

Nutzungsverhalten und Anwenderhinweise Lüften/Heizen für LAMILUX Tageslichtsysteme in Wohn-, Verwaltungs- und Bürogebäuden



Die LAMILUX Tageslichtsysteme werden mit maximaler Glasfläche und hochwertigen Materialien zum Highlight auf dem Dach eines jeden Gebäudes. Neben optimierten Wärmedämmwerten und nachgewiesener Langlebigkeit stehen vor allem der architektonische Anspruch und der Komfort im Vordergrund. Dabei spielt auch das Nutzungsverhalten unserer Kunden eine wichtige Rolle und trägt maßgeblich zum erfolgreichen und langlebigen Gesamtnutzen bei.

Täglich entsteht in unseren Wohnräumen durch Kochen, Waschen, Duschen und menschlichen Atem eine hohe Luftfeuchtigkeit. Besonders in der kalten Jahreszeit bildet sich wegen unzureichender Raumheizung auf Fensterscheiben und sonstigen kalten Raumbooberflächen Feuchtigkeit, wenn die Luftfeuchtigkeit aufgrund fehlenden Lüftens zu hoch geworden ist.

Vor allem bei Oberlichtern ist das richtige und regelmäßige Lüften unumgänglich, da feuchte Luft leichter ist als trockene und nach oben steigt, wodurch es im Vergleich zu Fassadenfenstern zur früheren Kondensatbildung kommen kann. Üblicherweise reduziert die durch die Heizung zirkulierende Raumluft die Kondensatbildung, wohingegen die Schächte bei Oberlichtern schlechter, bis gar nicht von der durch die Heizung zirkulierende Raumluft gespült werden. Jedoch kann der Nutzer durch gute Lüftung bei den Oberlichtern einen großen Beitrag leisten, um eine hohe Luftfeuchte im Raum zu vermeiden.

Normativ regelt die DIN 1946-6 „Raumlufttechnik - Teil 6: Lüftung von Wohnungen - Allgemeine Anforderungen, Anforderungen an die Auslegung, Ausführung, Inbetriebnahme und Übergabe sowie Instandhaltung“ die Belüftung von Wohnungen und Gebäuden. Die Mindestluftwechselrate gibt dabei an, wie oft die Raumluft pro Stunde ausgetauscht werden muss, um eine gute Luftqualität sicherzustellen. Hierzu zeigt die DIN 1946-6 Lösungsmöglichkeiten auf, wie ein ausreichender Luftwechsel in Wohnungen erreicht werden kann.

Im Allgemeinen wird mehrmals täglich kurzes Stoßlüften für wenige Minuten empfohlen, auch und gerade bei niedrigen Außentemperaturen. Auf nachfolgender Seite finden Sie deshalb einige wichtige Hinweise und Tipps zum richtigen Lüften und Heizen¹.

Wir als Hersteller leisten unseren Beitrag in Sachen Energieeffizienz und Behaglichkeit und bieten mit unseren Tageslichtsystemen eine ausgereifte wärmebrückenfreie Gesamtkonstruktion. Auf Grundlage der bauaufsichtlich eingeführten DIN EN 4108-2 „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 2: Mindestanforderungen an den Wärmeschutz“ werden unsere Tageslichtsysteme unter Normbedingungen (-5°C Außentemperatur, 20°C Innentemperatur und 50% Luftfeuchte) entwickelt und getestet.

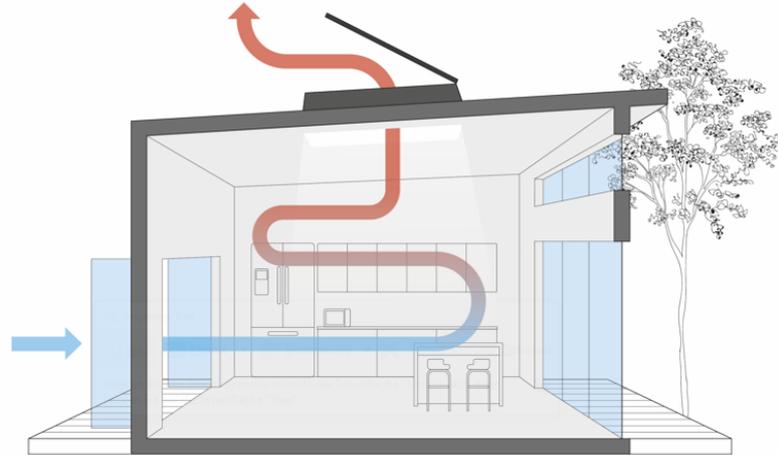
¹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz - Richtiges Lüften und Heizen - Stand: 25.06.2024;
Umwelt Bundesamt - Tipps für richtiges Lüften - Stand: 09.04.2019;
Verbraucherzentrale NRW e.V. - Heizen und Lüften: So geht's richtig - Stand: 23.10.2024

Tipps zum richtigen Lüften und Heizen:

1) Stoßlüften

Richtig lüften - so geht's:

ausreichende Fensterlüftung erst bei mind. viermaligen, täglichen Stoßlüften mit weit geöffnetem Fenster über eine Dauer von ca. 2-10 min pro Lüftung (je nach Jahreszeit: je wärmer, desto länger)



2) Lüften bei Wasserdampf

Richtig lüften - so geht's:

Immer zusätzlich lüften, wenn viel Wasserdampf entsteht (Kochen, Duschen, Wischen, Wäschetrocknen, Gießen etc.)



3) Ausreichend heizen

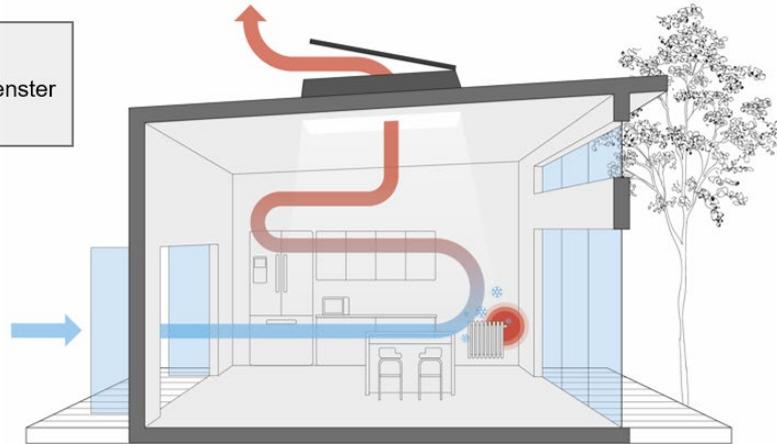
Richtig heizen - so geht's:

- Räume mind. 17 Grad Celsius (Flure 15 Grad Celsius, sofern keine wärmere Luft aus angrenzenden Räumen einströmt)
- Türen zu weniger beheizten Räumen schließen



4) Heizkörper abdrehen

Richtig lüften - so geht's:
Heizkörper bei geöffnetem Fenster abdrehen



5) Wechsel zwischen Tag und Nacht

Richtig heizen - so geht's:

- Heizung nur nachts drosseln:
- maximal um 3 - 4 Grad Celsius absenken
- nicht unter 17 Grad Celsius senken
- tagsüber auf konstanter Temperatur belassen

